

## Protokoll 6. Sitzung Fachgruppe „Schnittstelle Kinder/Jugendliche“

10.03.2021

Die Sitzung fand online als Videokonferenz mit WebEx statt.

### Beteiligte:

Herr Dr. Brockstedt (Ärztchammer Berlin – bis 18:50 Uhr); Frau Hillenbrand (Psychotherapeutenkammer Berlin); Frau Stein (DGINA, LV Berlin); Herr Besteher (Berliner Notdienst Kinderschutz); Herr Maske (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte); Herr Beckmann (Geschäftsstelle Runder Tisch)

### Entschuldigt:

Frau Drescher (Feuerwehr/Rettungsdienste); Frau Steinke (Senatsverwaltung Gesundheit, Pflege und Gleichstellung – Abt. Gleichstellung); Frau Engelke (Senatsverwaltung Bildung, Familie, Jugend); Frau Hopf (LaKo Berlin); Frau Dr. Müller (Berufsverband Frauenärzte)

Moderation: Herr Dr. Brockstedt / Herr Beckmann

### **TOPs:**

- 1. Begrüßung**
- 2. Verabschiedung Tagesordnung**
- 3. Protokoll der Sitzung vom 06.01.2021**
- 4. Klärung Begrifflichkeit „Fallvignette“**
- 5. Weiteres Vorgehen bzgl. Umsetzung Maßnahmenplanung 2021**
- 6. Entwurf „Fallvignette häusliche Gewalt“**
- 7. Entwurf „Vermittlungsliste“**
- 8. Verschiedenes**
- 9. Neuer Termin**

### **TOP 1 Begrüßung:**

Herr Beckmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die sich abgemeldeten Mitglieder.

### **TOP 2: Verabschiedung Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie in der Einladung beschrieben ohne Änderung angenommen:

### **TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 06.01.2021**

Das Protokoll der Sitzung vom 06.01.2021 wird ohne Änderungen genommen und ist damit beschlossen.

### **TOP 4: Klärung Begrifflichkeit „Fallvignette“**

Herr Beckmann erläutert, dass der Begriff Fallvignette bei Dritten immer wieder Frage aufwirft, was damit konkret gemeint ist. Konsens ist, dass es inhaltlich um Handlungsempfehlungen zum Vorgehen in der gesundheitlichen Versorgung in Fällen häuslicher und sexualisierter Gewalt geht, wenn Kindern / Jugendlichen (mit)betroffen sind. Eine Begrifflichkeit hierfür sollte sich am gängigen Vokabular der jeweiligen Berufsgruppe für solch einen „Ablaufplan“ orientieren. Die Orientierung an einem

Fallbeispiel wird mehrfach betont. Es wird beschlossen einen modularen Aufbau für die zu entwickelnden Produkte in der Maßnahme „Fallvignette“ zu verwenden, der sich aus den drei Modulen a) Fallbeispiel, b) Ablaufplan und c) Vermittlungsliste zusammensetzt. Konsens besteht weiterhin, dass im Sinne einer einheitlichen Verwendung von Begrifflichkeiten der Fachgruppen des RTB, eine Abstimmung der Begrifflichkeit mit der Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ erfolgen soll.

Die Frage der offiziell verwendeten Begrifflichkeit wurde nicht abschließend geklärt und steht noch aus.

## **TOP 5: Weiteres Vorgehen bzgl. Umsetzung Maßnahmenplanung 2021**

Maßnahme „Fallvignetten“:

- **Kinder- und Jugendpsychotherapie:** Es sollen grundsätzliche Empfehlungen zum Vorgehen in Fällen häuslicher Gewalt erarbeitet werden.  
Arbeitsauftrag: Frau Hillenbrand, Frau Kaden und Herr Beckmann besprechen das weitere Vorgehen dazu.
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie:** Wird weiterhin als wichtiger Versorgungsbereich definiert, ist aber kein Mitglied am RTB. Mitgliedschaft muss vor Einbezug geklärt werden.
- **Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:** Ebenfalls keine Mitgliedschaft am RTB
- **ÖDG:** Ist grundsätzlich in Fachgruppe vertreten.  
Arbeitsauftrag: Herr Beckmann klärt mit Frau Dr. Wolf mögliches weiteres Vorgehen hinsichtlich einer Erarbeitung von Fallvignetten / Ablaufplänen.

Schule als wichtiger Lebensbereich für Kinder & Jugendliche wird erneut aufgerufen. Da Schule kein Teil des Gesundheitswesens ist, müssen Schnittstellen zwischen Schule und Gesundheitsversorgung geklärt werden. Wo genau liegen die konkreten Berührungspunkte zwischen Schulwesen und Gesundheitswesen?

Als Schnittstelle wird die Einschulungsuntersuchung genannt (in Berlin zuständig KJGD)

## **TOP 6: Entwurf „Fallvignette häusliche Gewalt“**

Der vorliegende Entwurf bezieht sich ausschließlich auf die U3 Untersuchung.

Nach längerer Diskussion zur Formulierung „Kinder können einen aber auch an die eigenen Grenzen bringen“ und dem Einwand „an Grenzen bringen“ könne ggf. auch brüskierend und als defizitär dargestellt werden empfunden werden, mehrheitliche Entscheidung an der Formulierung festzuhalten. Begründung: Ziel sei es mit der Ansprache klar zum Ausdruck zu bringen, das es mit der Geburt eines Kindes für die Familie auch zu sehr herausfordernden, schwierigen Situationen kommen kann. Herr Maske betont, dass er bisher mit der Formulierung „Grenzen“ sehr positive Erfahrungen gemacht habe.

Der Entwurf wird um eine Erläuterung ergänzt, warum eine Ansprache zur Betroffenheit von häuslicher Gewalt ausschließlich erfolgen darf, wenn Arzt/ Ärztin mit Patientin ungestört unter vier Augen allein sprechen kann.

Arbeitsauftrag: Herr Beckmann erarbeitet Formulierungsentwurf.

Für die nachfolgende U4 Untersuchung wird ein eigenes Papier entwickelt.

Arbeitsauftrag: Herr Maske erarbeitet Entwurf.

## **TOP 7: Entwurf „Vermittlungsliste“**

Hintergrund für die Liste ist der Wunsch für die Kinder- und Jugendärzt\*innen eine kurze Übersicht der wichtigsten Adressen/ Kontaktmöglichkeiten zum Thema häusliche Gewalt und Kinderschutz zu haben. Die Liste sollte möglichst kurz und nur die wichtigsten Adressen und für jeden Kontakt eine kurze Beschreibung was fachlich mit jedem Angebot verbunden ist enthalten.

Der vorliegende Entwurf der Vermittlungsliste wird grundsätzlich für gut befunden. Es wird in dem Zusammenhang auf die in der Fachgruppe Versorgungsrealitäten entwickelte Vermittlungsliste verwiesen.

Arbeitsauftrag: Beide Listen sollen miteinander abgeglichen werden.

Arbeitsauftrag: Herr Beckmann schlägt für die vorliegende Vermittlungsliste eine andere Reihenfolge der Adressen vor und schickt Vorschlag rum.

## **TOP 8: Verschiedenes**

Herr Beckmann stellt eine geplante Öffentlichkeitsaktion zum Internationalen Tag von Gewalt gegen Frauen am 25.11.2021 vor. Idee zur Öffentlichkeitsaktion kommt aus Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist u.a. eine möglichst große Beteiligung der Mitgliedsorganisationen. RTB Folgende Ideen liegen bisher vor (grob skizziert):

- Verteilungsaktion: Button / Aufkleber / Taschentuchpackungen mit Aufdruck  
Zu klären Fragen hierzu: Wer ist Absender? Aktionstag am 25.11.?
- Durchführung einer Befragung: (z.B. in Praxen, Notaufnahmen, ...)
- Erstellung von Portraits von Mitgliedern des RTB bzw. im Themenfeld aktiven Gesundheitspersonen
- Persönliche Geschichte einer Betroffenen als Aufhänger für Aktion
- Nötig wäre griffiger Titel in Richtung „Gesundheit gegen Gewalt“

Stand verfügbarer finanzieller Ressourcen: Geschäftsstelle verfügt über ein kleines Budget. Darüber hinaus gehende benötigte finanzielle Mittel müssten beantragt/ akquiriert werden.

## **TOP 9: Neuer Termin**

11. August 2021 von 18: 00 bis 20:00 Uhr (Präsenz oder Online entscheidet sich kurzfristig auf Grundlage der aktuellen Bestimmungen)

Protokoll:

Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin (Stefan Beckmann)